

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Rohrbacher Straße 3. Bauabschnitt
Lückenschluss Karlsruher Straße zwischen
Eichendorffplatz und Am Rohrbach
- Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 24. April 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Rohrbach	08.11.2011	Ö	() ja () nein () ohne	
Bauausschuss	15.11.2011	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	30.11.2011	Ö	() ja () nein () ohne	
Bauausschuss	20.03.2012	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	28.03.2012	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	19.04.2012	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Rohrbach, der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt den 3. Bauabschnitt der Rohrbacher Straße (Lückenschluss Karlsruher Straße zwischen Eichendorfplatz und Am Rohrbach) mit Gesamtkosten von 830.000 €.

Teilhaushalt Amt 66, Seiten 11 und 32, Projektnummer 8.66141110

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Schreiben des Stadtteilvereins Rohrbach vom 14.11.2011 -Tischvorlage in der Sitzung des Bauausschusses vom 15.11.2011-
A 02	1. Ergänzung zur Drucksache mit Datum vom 02.03.2012

Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 08.11.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 08.11.2011

7 Rohrbacher Straße 3. Bauabschnitt Lückenschluss Karlsruher Straße zwischen Eichendorffplatz und Am Rohrbach - Ausführungsgenehmigung Beschlussvorlage 0337/2011/BV

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Karlheinz Kissel vom Tiefbauamt zu diesem Tagesordnungspunkt.

Die Pläne zu diesem Tagesordnungspunkt sind im Sitzungssaal ausgehängt.

Herr Kissel erläutert anhand der Pläne das Projekt. Er weist darauf hin, dass entgegen der Aussage in der Beschlussvorlage die Fernwärmeleitung beidseitig verlegt werde. Weiter geht er kurz auf den geplanten Querschnitt, die Oberflächengestaltung, die Kosten und den Zeitplan ein.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Fuchs-Sander, Bezirksbeirat Dr. Richter

In der Diskussion werden folgende Argumente vorgetragen:

- Die Gestaltung der Straße sollte einheitlich und qualitativvoll durchgeführt werden. Die vorgesehene Aufwertung durch Baumpflanzungen sei hierfür ein wichtiger Bestandteil.
- Es handle sich hier um die Neugestaltung des Eingangs in das Stadtteilzentrum. Es sei daher wichtig, hier keine Abstriche zu machen, auch wenn dies mit höheren Kosten oder größerem Zeitaufwand verbunden wäre.

Herr Kissel geht auf die Argumente ein, erläutert die Entscheidungsgründe der Verwaltung und weist nachdrücklich darauf hin, dass die Aufwertung durch Baumpflanzungen zwar technisch möglich sei, jedoch wesentlich höhere Kosten sowohl für die Stadt Heidelberg als auch für die Stadtwerke verursachen und auch zeitliche Konsequenzen haben würde. Des Weiteren ist zu prüfen, ob die geänderten Randbedingungen Auswirkungen auf den Straßenbahnbetrieb während der Bauzeit haben werden. Eine Durchführung der Maßnahme im Rahmen der in der Vorlage genannten Kosten und des Zeitrahmens sei dann nicht mehr möglich.

Bezirksbeirat Fuchs-Sander formuliert dennoch folgenden **Antrag**, der vom Vorsitzenden zur Abstimmung gestellt wird:

Der Bezirksbeirat Rohrbach fordert, dass auch der dritte Teilabschnitt des Umbaus der Karlsruher Straße den hohen städtebaulichen Anforderungen dieses Eingangs in das Stadtteilzentrum gerecht wird. Die Neugestaltung wird über Jahrzehnte hinweg die Einfahrt prägen. Der Bezirksbeirat fordert deshalb, dass die in den Vorplanungen vorgesehene Aufwertung durch Baumpflanzungen ohne Abstriche durchgeführt wird.

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 1 Enthaltung

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird um diesen beschlossenen Antrag ergänzt.

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Rohrbach (Ergänzung fett dargestellt):

Der Bezirksbeirat Rohrbach, empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt den 3. Bauabschnitt der Rohrbacher Straße (Lückenschluss Karlsruher Straße zwischen Eichendorfplatz und Am Rohrbach) mit Gesamtkosten von 830.000 €.

Teilhaushalt Amt 66, Seiten 11 und 32, Projektnummer 8.66141110

Zusätzlich soll der dritte Teilabschnitt des Umbaus der Karlsruher Straße den hohen städtebaulichen Anforderungen dieses Eingangs in das Stadtteilzentrum gerecht werden. Die Neugestaltung wird über Jahrzehnte hinweg die Einfahrt prägen. Die in den Vorplanungen vorgesehene Aufwertung durch Baumpflanzungen soll daher ohne Abstriche durchgeführt werden.

gezeichnet

Hans Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung

Sitzung des Bauausschusses vom 15.11.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 15.11.2011

8 **Rohrbacher Straße 3. Bauabschnitt Lückenschluss Karlsruher Straße zwischen Eichendorffplatz und Am Rohrbach - Ausführungsgenehmigung** Beschlussvorlage 0337/2011/BV

Zu diesem Tagesordnungspunkt hängen Pläne aus.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel begrüßt Bezirksbeirat Fuchs-Sander, der zu diesem Tagesordnungspunkt entsandt wurde. Er weist darauf hin, dass zu diesem Tagesordnungspunkt ein Schreiben des Stadtteilvereins Rohrbach vom 14.11.2011 als Tischvorlage verteilt wurde.

Herr Weber vom Tiefbauamt erläutert zum Beschlussvorschlag des Bezirksbeirats Rohrbach, dass die Pflanzung von 10 Bäumen möglich sei, dies jedoch erhebliche Kostenfolgen habe. Nach dem Vorentwurf habe es eine neue Planung der Stadtwerke gegeben, die Fernwärme in Rohrbach auszubauen. Die Fernwärmeleitungen seien in dem Bereich vorgesehen, in dem die Baumpflanzungen geplant gewesen seien. Würden die Bäume gepflanzt, müsse die Fernwärmeleitung unmittelbar neben der Betonplatte der Straßenbahnschienen verlegt werden. Dies bedeute zusätzliche Käfige zum Leitungsschutz, tiefe Ausschachtung, Sicherung der Straßenbahnschienen. Dies werde für die Stadt und die Stadtwerke einen Mehraufwand von jeweils 200.000 € nach sich ziehen. Außerdem werde erneut eine Sperrung der Straßenbahnschienen und Schienenersatzverkehr erforderlich. Zudem bedeute es eine längere Bauzeit sowie einen späteren Baubeginn, da zunächst der Haupt- und Finanzausschuss über die überplanmäßigen Mittel entscheiden müsse.

Bezirksbeirat Fuchs-Sander berichtet aus dem Bezirksbeirat und hebt die Eingangssituation dieses Bereichs und die unmittelbare Nähe zum Stadtteilzentrum Rohrbach Markt hervor. Die Maßnahme werde für lange Zeit Bestand haben, eine Aufwertung sei für den Bezirksbeirat und den Stadtteilverein deshalb von besonderer Bedeutung. Auf Baumpflanzungen könne nicht verzichtet werden. Man könne auch nicht von Mehrkosten durch die Beibehaltung der im ursprünglichen Plan vorgesehenen Bäume sprechen, es handele sich vielmehr bei der vorliegenden Planung ohne Bäume um Einsparungen, die gegenüber der ursprünglichen Planung vorgenommen würden. Die Vergleichsrechnung des Tiefbauamtes enthalte weiter nur zehn Bäume, der Vorentwurf habe zwölf Bäume vorgesehen.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Spinnler, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Faust-Exarchos, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Jakob, Stadtrat Wetzels, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Gund

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Auf die Bäume solle nicht verzichtet werden. Sie bedeuten eine Verbesserung des Stadtklimas und des städtebaulichen Bildes.
- Die Kostenschätzung solle noch einmal genau geprüft werden.

- Mobiles Grün wäre eine kostengünstige Lösung. Auch in Pflanztöpfen könnten Bäume eine Höhe von 7 bis 8 Metern erreichen, wenn auch nicht die Höhe der vorgesehenen Bäume.
- Dem Beschlussvorschlag des Bezirksbeirates werde vorbehaltlich der Finanzierung zugestimmt.

Herr Weber erläutert, dass es sich bei den Kostenschätzungen um erste ungeprüfte Zahlen der Stadtwerke handle, die im Rahmen der weiteren Planung auch noch auf Möglichkeiten der Kostenoptimierung untersucht werden müssten. Zehn der im Vorentwurf vorgesehenen Bäume seien sicher möglich, bei zwei weiteren Bäumen sei dies noch nicht sicher, auch dies werde jedoch noch geprüft.

Stadtrat Wetzel stellt den **Antrag**

Anstelle der Baumpflanzungen soll mobiles Grün eingesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 03:09:00 Stimmen

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel stellt nunmehr den durch den Bezirksbeirat Rohrbach ergänzten Beschlussvorschlag der Verwaltung, weiter ergänzt durch „**vorbehaltlich der Finanzierung**“ zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung des Bauausschusses (Ergänzungen fett dargestellt) :

Der Bauausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt den 3. Bauabschnitt der Rohrbacher Straße (Lückenschluss Karlsruher Straße zwischen Eichendorffplatz und Am Rohrbach) mit Gesamtkosten von 830.000 €.

Teilhaushalt Amt 66, Seiten 11 und 32, Projektnummer 8.66141110

Zusätzlich soll der dritte Teilabschnitt des Umbaus der Karlsruher Straße den hohen städtebaulichen Anforderungen dieses Eingangs in das Stadtteilzentrum gerecht werden. Die Neugestaltung wird über Jahrzehnte hinweg die Einfahrt prägen. Die in den Vorplanungen vorgesehene Aufwertung durch Baumpflanzungen soll daher – vorbehaltlich der Finanzierung - ohne Abstriche durchgeführt werden.

gezeichnet

Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Beschlussempfehlung der Verwaltung abgelehnt, neuer Beschlussempfehlung zugestimmt

Ja 10 Nein 00 Enthaltung 02

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 30.11.2011

Ergebnis: durch Nachtrag bereits abgesetzt

Sitzung des Bauausschusses vom 20.03.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 20.03.2012

8 **Rohrbacher Straße 3. Bauabschnitt** **Lückenschluss Karlsruher Straße zwischen Eichendorffplatz und Am Rohrbach** **- Ausführungsgenehmigung** Beschlussvorlage 0337/2011/BV

Herr Weber, Leiter des Tiefbauamtes, und Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel berichten über die geänderte Planung und tragen vor, dass der ursprüngliche Kostenrahmen eingehalten werde. Der Zusatz in der Beschlussempfehlung, „vorbehaltlich der Finanzierung“, der in der Sitzung des Bauausschusses am 15.11.2011 beschlossen wurde, könne somit entfallen. Dem wird allgemein zugestimmt.

Herr Erster Bürgermeister Stadel stellt die geänderte Beschlussempfehlung des Bauausschusses vom 15.11.2011 nun ohne den Vorbehalt (-vorbehaltlich der Finanzierung) zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschlussempfehlung des Bauausschusses (Änderung fett dargestellt):

Der Bauausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt den 3. Bauabschnitt der Rohrbacher Straße (Lückenschluss Karlsruher Straße zwischen Eichendorffplatz und Am Rohrbach) mit Gesamtkosten von 830.000 €.

Teilhaushalt Amt 66, Seiten 11 und 32, Projektnummer 8.66141110

Zusätzlich soll der dritte Teilabschnitt des Umbaus der Karlsruher Straße den hohen städtebaulichen Anforderungen dieses Eingangs in das Stadtteilzentrum gerecht werden. Die Neugestaltung wird über Jahrzehnte hinweg die Einfahrt prägen. Die in den Vorplanungen vorgesehene Aufwertung durch Baumpflanzungen soll daher ohne Abstriche durchgeführt werden.

gezeichnet
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderungen

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.03.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 28.03.2012:

- 11 **Rohrbacher Straße 3. Bauabschnitt**
Lückenschluss Karlsruher Straße zwischen Eichendorffplatz und Am Rohrbach
- Ausführungsgenehmigung
Beschlussvorlage 0337/2011/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner verweist auf die ergänzte Beschlussempfehlung des Bauausschusses vom 20.03.2012 und stellt diese zur Abstimmung:

Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses (Ergänzung fett dargestellt):

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt den 3. Bauabschnitt der Rohrbacher Straße (Lückenschluss Karlsruher Straße zwischen Eichendorffplatz und Am Rohrbach) mit Gesamtkosten von 830.000 €.

Teilhaushalt Amt 66, Seiten 11 und 32, Projektnummer 8.66141110

Zusätzlich soll der dritte Teilabschnitt des Umbaus der Karlsruher Straße den hohen städtebaulichen Anforderungen dieses Eingangs in das Stadtteilzentrum gerecht werden. Die Neugestaltung wird über Jahrzehnte hinweg die Einfahrt prägen. Die in den Vorplanungen vorgesehene Aufwertung durch Baumpflanzungen soll daher ohne Abstriche durchgeführt werden.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung

Sitzung des Gemeinderates vom 19.04.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 19.04.2012

6 Rohrbacher Straße 3. Bauabschnitt Lückenschluss Karlsruher Straße zwischen Eichendorffplatz und Am Rohrbach - Ausführungsgenehmigung Beschlussvorlage 0337/2011/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf die ergänzte Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses vom 28.03.2012 hin:

„Zusätzlich soll der dritte Teilabschnitt des Umbaus der Karlsruher Straße den hohen städtebaulichen Anforderungen dieses Eingangs in das Stadtteilzentrum gerecht werden. Die Neugestaltung wird über Jahrzehnte hinweg die Einfahrt prägen. Die in den Vorplanungen vorgesehene Aufwertung durch Baumpflanzungen soll daher ohne Abstriche durchgeführt werden.“

Der Oberbürgermeister bittet, hinsichtlich der Formulierung „ohne Abstriche“ die **1. Ergänzung** zur Drucksache 0337/2011/BV vom 02.03.2012 zu **berücksichtigen**. In der Vorlage wird begründet, dass von ursprünglich zwölf **Baumstandorten zwei nicht realisierbar seien**.

Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft den ergänzten Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung auf:

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat genehmigt den 3. Bauabschnitt der Rohrbacher Straße (Lückenschluss Karlsruher Straße zwischen Eichendorffplatz und Am Rohrbach) mit Gesamtkosten von 830.000 €.

Teilhaushalt Amt 66, Seiten 11 und 32, Projektnummer 8.66141110

Zusätzlich soll der dritte Teilabschnitt des Umbaus der Karlsruher Straße den hohen städtebaulichen Anforderungen dieses Eingangs in das Stadtteilzentrum gerecht werden. Die Neugestaltung wird über Jahrzehnte hinweg die Einfahrt prägen. Die in den Vorplanungen vorgesehene Aufwertung durch Baumpflanzungen soll durchgeführt werden.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen mit Ergänzung

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur Begründung: Siehe B

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Darstellung der Baumaßnahme

Ziel der Planung ist es, die neugestalteten Straßenräume der Karlsruher Straße bis zur Straße „Am Rohrbach“ aus dem Projekt „Rohrbach Markt“ und der Rohrbacher Straße 2. Bauabschnitt, der sich nördlich des Eichendorffplatzes anschließt, zusammenzufügen.

Die Karlsruher Straße soll im Planungsbereich „beruhigt“ werden. Durch die bauliche Maßnahme, der Vorziehung der Borde, großzügigere Platzflächen und Gehwege sollen die Widerstände für den Durchgangsverkehr erhöht werden. Gleichzeitig sollen dem Ziel- und Quellverkehr strukturierte Flächen mit ausreichend Parkmöglichkeiten angeboten werden.

Die heutige Situation in der Karlsruher Straße ist gekennzeichnet durch die Überlagerung einer Vielzahl von verschiedenen Verkehrsarten.

- Eine 2-gleisige Straßenbahntrasse im Verkehrsraum
- Überwiegend geschlossene Geschäfts und Wohnbebauung
- Parkplätze für den Geschäftsbereich
- Geschäftsstraße

Der Planungsraum erstreckt sich entlang der Karlsruher Straße von der Straße „Am Rohrbach“ bis zum Eichendorffplatz. Der Einmündungsbereich der Straße „Am Rohrbach“ wurde mit dem Projekt „Rohrbach Markt“ hergestellt. Der Eichendorffplatz ist nicht Bestandteil der Planung.

Die Karlsruher Straße wird umgestaltet und nach Nutzern geordnet. Neben der Fahrbahn mit 8,50 m Breite, für Straßenbahn und KFZ- Verkehr mit einem mindestens 6,0 m breiten Gleisbereich und Seitenräumen für den Radverkehr, werden durch einen maximal 6 cm hohen Bord die Flächen für Parken und Gehen abgegrenzt. Die Parkbereiche erhalten dieselbe Oberfläche wie der Gehweg. Zum Gehweg werden diese durch eine Markierung abgegrenzt. An vier Standorten werden Fahrradabstellanlagen vorgesehen.

Von der anfänglichen Variante den Seitenraum mit Baumpflanzungen aufzuwerten wird Abstand genommen. Vor allem im östlichen Gehwegbereich ist kein Platz für Bäume, da dort die neu zu bauende Fernwärmeleitung liegen wird und der zur Verfügung stehende Querschnitt für die Ver- und Entsorgungsleitungen dadurch schon extrem belastet ist.

Eine Realisierung von Baumstandorten würde hierdurch zu unverhältnismäßig hohen Zusatzkosten führen.

Die zur Realisierung vorgeschlagene Variante gewährleistet, dass eine für die Stadt Heidelberg sinnvolle und wirtschaftlich vertretbare Vorgehensweise ausgewählt wurde.

Die Bauzeit der Gesamtmaßnahme beträgt ca. 9 Monate und soll im April 2012 beginnen. Während der Bauzeit wird der Individualverkehr in einer Richtung durch die Baustelle geführt.

Die Straßenbahn kann die Baustelle nahezu während der ganzen Bauzeit passieren. Lediglich während des Asphalteinbaus kann es zu kurzzeitigem Schienenersatzverkehr kommen

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme belaufen sich auf 830.000 Euro:

1.	Baukosten	745.000 €	
2.	Baunebenkosten (Eigenleistung)	50.000 €	
3.	Unvorhersehbares	35.000 €	
	Gesamtsumme		830.000 €

Zur Finanzierung stehen im Haushaltsplan 2011 bei der Projektnummer 8.66141110 kassenwirksame Mittel von 130.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 670.000 € zur Verfügung. Weitere kassenwirksame Mittel von 700.000 € sind im Haushaltsplan 2012 eingestellt.

Der Gemeinderat wird daher gebeten, die Maßnahme mit Gesamtkosten von 830.000 Euro zu genehmigen.

gezeichnet

Bernd Stadel